

Der Kolpertinger

Nachrichten
der
Kolpingsfamilie



15. Auflage

Liebe Männer und Frauen,

laßt es Euch sagen,
eine weihevollle Stunde hat geschlagen.

Ihr haltet den Kolpertinger in der Hand
und seid's sicherlich schon mords gespannt.

Nun endlich sind wieder die Pforten offen,
drum tragen im Herzen wir seliges Hoffen.

Es geht wieder aufwärts, jawohl, Gott sei Dank,
's gibt wieder an Kolpertinger, den 15. Band.

Wir wissen genau, was das Volk jetzt
braucht, a' Programm - kein's,
daß der Kopf euch raucht -
sondern eins, wo für jeden
was drin, wir hoffen, des isch
in Eurem Sinn.

Jetzt fehlt bloß no eins und des
wär schee, wenn wir uns an dene
Veranstaltungen däten seh'!

(Copyright: Only Redaction)



(Die Vorstandschaft)

Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie!

Liebe Kolpingsfreunde!

Ich komme gern dem Wunsch nach, um an dieser Stelle ein Geleitwort im Kolpertinger zu schreiben.

Zunächst möchte ich alle Mitglieder und alle Freunde der Kolpingsfamilie auf diesem Weg herzlich grüßen. Ein Wort unseres Gesellenvaters möchte ich an den Anfang stellen: "Anfangen ist oft das Schwerste, aber treu beleiben das Beste".

Es wäre schön, wenn die Kolpingsfamilie auch in Zukunft in Treue den Weg geht, den Adolf Kolping aufgezeigt hat, den Weg der Solidarität mit den Menschen und der Weg der Treue zu Jesus Christus. Die große Versuchung des Menschen heute ist es, daß er sich einfach in seine Privatsphäre zurückzieht. Die Folge davon ist, daß man füreinander abstumpft und aneinander vorbeilebt; dann brechen menschliche Eiszeiten an.

Als Christen ist es aber unser Auftrag, füreinander verantwortlich dazusein, denn Christ ist man nicht für sich, sondern füreinander. Was Jesus gewollt hat, läßt sich mit einem kurzen Satz so zusammenfassen: Jesus hat Gemeinschaft hergestellt, nicht nur Gemeinschaft mit seinen Freunden, sondern auch mit allen, denen von anderen Menschen Gemeinschaft verweigert wurde: mit den Armen, Kranken, Sündern, Ausgestoßenen ...

Wenn es wahr ist, daß bei Jesus das Herstellen von Gemeinschaft das Entscheidende ist, dann können wir ihm nur dadurch nachfolgen, daß auch wir immer wieder Gemeinschaft herstellen.

Ziel einer Pfarrei ist es daher, daß sie immer mehr Pfarrgemeinde wird. Daher lade ich alle pfarrlichen Verbände ein, an diesem Netz der Beziehungen mitzuknüpfen.

Dazu gehört ganz besonders auch der Kontakt zu den sozial Schwachen, zu den Alten, Kranken und Behinderten ...

Ich würde mich freuen, wenn Kolping zusammen und in Abstimmung mit den anderen pfarrlichen Gremien daran sich beteiligen könnte.

Ein weiteres pastorales Anliegen ist für mich die Sorge um die christliche Familie.

"Tüchtige Bürger gedeihen nur in einem guten Familienleben", Dieses Wort von Adolf Kolping zeigt, worauf es in unseren christlichen Gemeinden ankommt. Eine gute Möglichkeit, diesem Ziel näher zu kommen, sind die Familiengruppen. Eine Gruppe besteht aus 4 bis 6 Ehepaaren und trifft sich monatlich. Hier kommen die Erfahrungen in Ehe und Familie zur Sprache. Hier versucht man, einander zu verstehen und einander näherzukommen.

Könnte hier Kolping nicht beispielhaft vorangehen?

Ein zweites pastorales Anliegen für mich ist die Mitfeier der sonntäglichen Eucharistiefeier.

Nachdem der Sonntag als Tag des Herrn immer mehr ausgehöhlt wird, ist es für uns Christen unerhört wichtig, durch unsere aktive Teilnahme am Gottesdienst Flagge zu zeigen, bzw. Farbe zu bekennen. Denn hier zeigen wir, daß wir zu Christus und seiner Gemeinde gehören wollen.

Sollen wir von den 168 Stunden der Woche nicht einmal eine Stunde Gott zurückschenken, um ihm die Ehre zu geben und ihm zu danken. Ist es nicht seltsam, daß wir ^{für} denjenigen, der uns die Zeit schenkt, keine Zeit haben?

Ich möchte alle Kolpingsmitglieder einladen, dafür Sorge zu tragen, daß der Sonntag als Tag des Herrn heilig gehalten wird.

Zum Schluß wünsche ich uns allen eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Treu Kolping
Euer Präses

Raima Kuhn

Aktion – Gebrauchtes Spielzeug

Unser Diözesanverband bittet uns um Mithilfe für die Aussiedlerkinder in dem Kolping-Bildungszentrum Augsburg und den Übergangswohneimen.

Es mangelt dort an Spielzeug für Kinder jeden Alters und wir möchten Euch bitten, nicht mehr gebrauchtes Spielzeug zur Verfügung zu stellen. Abgabemöglichkeiten:

Jakob Kehrle, Fischmußweg 7, (Tel. 2979)

Werner Bay, Exerzierplatz 2a, (Tel. 826)

Diakon Franz Zeller, Prinz-Eugen-Straße, (Tel. 5306).

Im Voraus herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

"AUF DEM GLAUBEN RUHT DAS LEBEN;
DAS SOZIALE LEBEN IST DER LEBENDIGE
AUSDRUCK DES GLAUBENS, MAG ES
BESCHAFFEN SEIN, WIE ES WILL.

(A. Kolping)

18.03.89 Altmaterialsammlung

An diesem, vielleicht noch frostigen Samstagmorgen, starten wir die Frühjahrssammlung. Keine Frage, uns wird es bei der Schufterei schon warm.

Alle Helfer (wie wir Euch kennen, brauchen wir keinen einzeln zu nennen) treffen sich um 8.30 Uhr an der Verladerampe am Bahnhof. Wer diesen Platz nicht findet, Stadtpläne gibt es bei der Stadt.



27.03.89 Osterspaziergang

LIEBER
AUSRUHEN ALS
AUSRÄSTEN!!



Wir möchten Euch mit Eurer Familie am Ostermontag zu einem kleinen Spaziergang einladen.

Wir hätten uns vorgestellt, daß wir uns gegen 13.30 Uhr am Pfarrheim treffen, und uns nach einem gemütlichen Spaziergang im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen stärken.

Wer von Euch gerne für diesen Nachmittag einen Kuchen backen möchte, sollte sich bitte bei Werner Bay, Tel. 826, in Verbindung setzen.



Merke: Ein Stück Schokolade enthält gerade soviel Energie wie man braucht, um sich ein zweites zu holen.

03.04.89 Bezirksversammlung in Lauingen

Am 03.04.89 findet im Kolpinghaus in Lauingen um 20.00 Uhr die diesjährige Bezirksversammlung statt. Im Mittelpunkt stehen die Neuwahlen der gesamten Bezirksvorstandschaft. Wahlberechtigt sind hierzu alle Mitglieder.

Bereits um 19.00 Uhr beginnt in der Lauinger Leonhardikirche ein Gottesdienst mit Diözesanpräses Hosp. Auch hierzu ergeht an alle herzliche Einladung!

Kalenderblatt

★ Der dicke Hund der Woche ★



08.04.89 Kolpingtheater auf Tour

- heißt es auch heuer wieder, wenn sich am 8. April der Vorhang für uns öffnet. Diesmal jedoch nicht in Laupheim, wo wir die letzten 2 Jahre gastierten, sondern in Augsburg bei unserem ehemaligen Stadtpfarrer und Präses Albert Zech. Wir hoffen natürlich, daß wir vor fremdem Publikum genausoviel Erfolg verbuchen können und wünschen deshalb allen Beteiligten ein gutes Gelingen.

ICH BRAUCH AUCH MAL TAPETENWECHSEL!!



15.04.89 Rückspiel um den Bay-Wü-Ko-Super-Soccer-Cup



Das geplante Spiel im Herbst '88 mußte leider wegen vieler Spielerausfälle abgesagt werden. So hoffen wir denn jetzt, daß wir an diesem Tage mit einer schlagfertigen, geselligen Truppe die Reise nach

Laupheim, ins "Ländle", antreten werden. Auch der Laupheimer "Fußballpapst" der legendäre "Hansardo die Süßoldo" erwartet uns in alter Frische, um den Leistungsstand seiner Turniertruppe testen zu können. Also Mander, do got's wieder mol um d'Ehr, wia scho mol g'sogt.

Alles, was sich einigermaßen auf den Beinen halten kann und sich für die Expedition fit fühlt, meldet sich bei Jakob (Tel. 2979) oder Werner (Tel. 826).

Schlafsack, Kopfkissen, Bettwärmer, sind selbst zu besorgen. Abfahrt: 13.00 Uhr am Marktplatz.

P.S.: Das verhängte Verbot zur Mitnahme von Messern, Pistolen, Gurken, Ketten, Schlagringen und diversem anderen Zeug gilt selbstverständlich noch immer!



21.04.89 Jahreshauptversammlung

ICH HABE DARÜBER
NACHGEDACHT
UND NACHGEDACHT...
ICH HABE VERSUCHT,
DIE SACHE VON
ALLEN SEITEN
ZU BELEUCHTEN...



Um 19.30 Uhr findet im Pfarrheim die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Es gibt einen Rückblick aufs vergangene Jahr, Berichterstattung der Vorstandschaft und auch Mitglieder haben das Wort. Desweiteren muß das Amt des Leiters Jungkolping neu besetzt werden, da die jetzige Jugendleiterin zurücktritt.

Nach den trockenen, jedoch wichtigen Themen zeigen wir - wenn noch Zeit vorhanden ist - wieder lustige Dias. Als selbstverständlich betrachten wir eine zahlreiche Teilnahme. Schriftliche Einladungen mit Tagesprotokoll ergehen noch rechtzeitig an alle Mitglieder.

27.04.89 Kolping-Frauentreff

Vortrag: Umweltschutz beginnt beim Waschen

Die Bundesrepublik Deutschland ist mit an der Spitze, was Wasch- und Reinigungsmittelverbrauch in der Welt angeht. In der BRD werden 26 kg Wasch- bzw. Reinigungsmittel pro Bundesbürger im Jahr verbraucht. Dieses Ergebnis sollte eigentlich für jede Hausfrau Anlaß genug sein, ihren Beitrag zum Gewässer- und Umweltschutz zu leisten.

Über dieses aktuelle Thema hält Frau Otto, Amt für Landwirtschaft, einen Vortrag. In der anschließenden Diskussion hat jeder die Möglichkeit, zu diesem Vortrag oder auch zu anderen Problemsituationen im Haushalt Fragen zu stellen.

Beginn: 20.00 Uhr, Pfarrheim St. Josef, Konferenzraum.

Einladung ergeht an alle interessierten Hausfrauen und -männer!



30.04.89 Maitanz in Lauingen

WIR
BEKOMMEN
NICHT EIN
KURZES
LEBEN ZU-
TEILT,
SONDERN

Die Lauinger Kolpingsfamilie organisiert einen Maitanz! Sie möchte auch uns ganz herzlich dazu einladen. Für gute Unterhaltung sorgt die 'Band "Sun-Birds"', bei der ja auch "unser" Wolfgang Lämmermeier mitspielt.

Beginn und Eintrittspreis entnimmt bitte aus der Donau-Zeitung, bzw. dem Schaukasten.

01.05.89 Maiwanderung in Wertingen

WIR MACHEN ES
SELBST KURZ.
WIR HABEN NICHT
ZU WENIG ZEIT,
SONDERN
WIR VER-
SCHWENDEN
ZU VIEL.

SENECA

Die Wertinger Kolpingsfamilie, die in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiert, lädt alle Kolpingsfamilien des Bezirkes zu einer Maiwanderung ein. Die Wanderung beginnt um 13.30 Uhr.

Wir treffen uns um 13.00 Uhr am Pfarrheim!

13.05.89 Mairadtour

Unter dem Motto: "Mami, Medi, Bubi und auch Papi, jeder macht mit beim Pedalentrapi!" laden wir Euch zu unserer Familienradtour ein. Bei hoffentlich trockenem Wetter radeln wir heuer nach Bergheim zu unserem ehemaligen Kaplan Znahor, wo wir eine kurze Maiandacht abhalten. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Spät am Abend radeln die, die noch können und wollen nach Hause; für Muttis und Kinder wird eine Fahrgelegenheit bereitgestellt.

- Christ sein heißt ... -



Treffpunkt ist um 16.00 Uhr am Pfarrheim.

... fröhlich sein.

19.05.89 20.00 Uhr Pfarrheim St. Josef

**Informationsabend mit dem
Schutzbund Kesseltal zum Thema »Müll«
und über die geplante Schwelbrennanlage
im Unterliezheimer Forst**

"Die christliche Verantwortung für die Schöpfung Gottes", das ist der Oberbegriff und der Beweggrund all unserer schon seit Jahren durchgeführten Aktivitäten auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Und hier sind gerade wir als Christen gefordert. Wir dürfen uns nicht mit einer "nach mir die Sintflut"-Mentalität abfinden. Durch Information zur Umweltbewußtseinsbildung beitragen, das ist unser Ziel. Und daß Müll, seine Entstehung und die Methoden seiner Beseitigung ein umweltrelevantes Problem darstellt, dürfte wohl bereits jeder erkannt haben.

Denn gerade beim Müll (wir produzieren ihn ja mit), ist jeder angesprochen. Die Abkehr von der Wegwerfgesellschaft sowie die Müllvermeidung ist hier das Schlagwort. Um das Müllproblem in den Griff zu bekommen, müssen tiefverwurzelte Lebens- und Denkweisen radikal verändert werden.

An diesem Abend wird uns der Schutzbund Kesseltal über das angelaufene Raumordnungsverfahren, sowie über die Schadstoffbelastungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Mensch und Umwelt der evtl. gebauten Schwelbrennanlage aus seiner Sicht informieren.

Auch über eine alternative Lösung des Problems wird hier von seiten des Schutzbundes referiert. Wir laden zu diesem Abend auch Kommunalpolitiker aller Parteien ein.

Losgelöst von Gott
wird der Mensch
sich selbst und der
Umwelt zum Ungeheuer.

Johannes XXIII.
1881-1963

Wir alle
müssen bedenken,
daß wir die Welt
von denen
gepachtet haben,
die nach uns kommen.
Wir sind verpflichtet,
auf die Erde achtzugeben,
sie zu schützen,
und sowenig wie möglich
auszubeuten.

Reinhold Messner

Genügend Zeit für eine offene Diskussion und Fragen ist selbstverständlich vorgesehen.
Der Referent von seiten des Schutzbundes ist Herr Dipl.-Ing. Hans Drüppel.

Wir laden hiermit alle Interessierten zu diesem sicherlich interessanten und informativen Abend herzlich ein.

04.06.89 Familientag in Wertingen



Der alljährliche Familientag findet dieses Jahr in Wertingen statt.

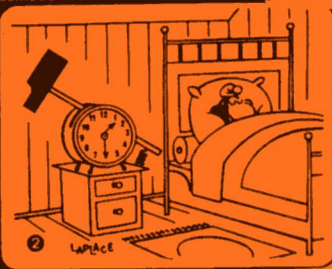
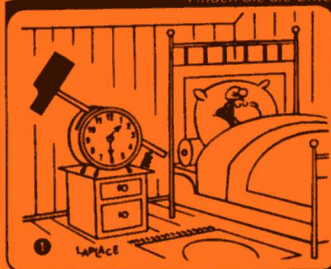
Der Tag steht wieder unter einem bestimmten Thema, das aber bei Redaktionsschluß noch nicht fest stand.

In jedem Fall wird für die Betreuung der Kinder wieder gesorgt. Damit die Wertinger besser organisieren können, solltet Ihr Euch bis 28.05.89 bei Jakob (Tel. 2979) oder Werner, (Tel. 826), anmelden!



Gleich und doch nicht gleich

Durch 8 Veränderungen unterscheiden sich die beiden Zeichnungen.
Finden Sie die Unterschiede in 5 Minuten



10.06.89 Karl-Bullinger-Gedächtnis-Olympiade

Da unser Spiel ohne Grenzen mit Sautrogrennen (die Idee dazu hatte noch unser ehemaliger Leiter Erwachsene) letzten Sommer bei Euch so großen Anklang gefunden hat, wollen wir heuer eine Karl-Bullinger-Gedächtnis-Olympiade veranstalten.

Am Start stehen diesmal jedoch nicht die Kolpingsfamilien aus dem Bezirk Mitteldonau, nein, gefordert ist diesmal unsere Stadt Höchstädt mit all seinen Vereinen, Stammtischen, Kaffee-

BONSCHUR:

BONSWAAR!!

BOSCHOLK'H!!!



kränzchen und, last but not least, natürlich seiner Prominenz. Also, keine Panik, jeder darf mitmachen - was natürlich nicht heißen soll, daß Ihr nicht jetzt schon einen Ansturm auf uns starten dürft zum Teilnehmen oder ja auch zum Helfen.

Weiteres zu dieser Veranstaltung werdet Ihr rechtzeitig noch aus einer extra Einladung erfahren.

01./02.07.89 Int. Fußballturnier in Laupheim

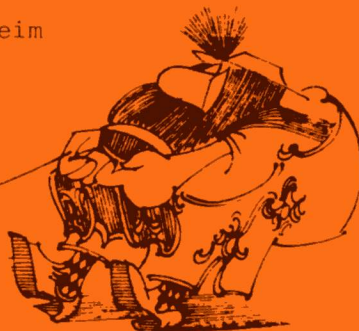
Zum siebten Mal reisen wir nun nach Laupheim zum Int. Fußballturnier. Jeder, der schon einmal dabei war weiß, daß diese Tage unter dem Gedanken der Begegnung im Sinne Adolf Kolping mit anderen Kolpingsfamilien und dem fairen sportlichen Wettkampf stehen. Wir werden hier alle Freunde aus dem In- und Ausland wieder treffen.

Jeder, der Lust auf das Erlebnis Laupheim verspürt, ist herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 8.30 Uhr am Marktplatz

Anmeldungen bei Jakob Kehrle (2979)

und Werner Bay (826).



08.07.89 Spiel ohne Grenzen in Wertingen

Ähnlich wie im letzten Jahr, steigt auch heuer wieder ein Spiel ohne Grenzen mit den Kolpingsfamilien des Bezirks. Der Ausrichter der Wettkämpfe ist diesmal Wertingen. Außer dem Termin, nämlich dem 8. Juli, steht allerdings noch nichts genaues fest. Näheres erfahrt Ihr dann aus dem Schaukasten, dem Pfarrbrief, bzw. der Zeitung.

Anmeldung bei Jakob und Werner
bis spätestens 01.07.89.

Der abgeschlossene Roman

Er hatte sich die Schürze umgebunden und wetzte das Messer, daß die Funken nur so sprühten. »Wo bleibt die Wurstpelle, wo der Sud? Kantapper, kantapper!« »Mein Gott, Riebesehl«, stöhnte Gati, »kannst du nicht einmal 'n Sparschwein schlachten wie jeder andere auch!?!«

LIEBER
HAHN IM KORB
ALS HUHN IM
TOPF!!!



"Der Mensch denkt und Gott lenkt -
daß es oft nicht geht, wie der
Mensch denkt".

(A. Kolping)

22.07.89 Kulturtag in Höchstädt

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Vereins DLG - Kultur & Wir plant die Stadt Höchstädt an diesem Tag einen sog. "Kulturtag" zu veranstalten. Vorgesehen ist ein ganztägiges Programm auf dem Gelände des Schulhofes (unter Einbeziehung der Aula und der Turnhalle) mit Musik, Theater, Ausstellungen, Tierschauen, Kinderveranstaltungen, Kirchen- und Museumsführungen u.a.

In diesem Zusammenhang wird auch unser Theaterteam ein ca. 20 - 30minütiges Theaterstück aufführen; evtl. übernehmen wir auch die Bewirtung an diesem Tag.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung und laden Euch zu diesem Tag herzlich ein.

Kindernachmittage



Der Kindernachmittag findet jeden Monat statt. Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr. Was wo gemacht wird, erfahrt Ihr aus der jeweiligen Tagespresse.

Übrigens ...

- überlebten die zahlreichen Teilnehmer den Kochkurs
- besuchten wieder einmal Mitglieder unserer Kolpingsfamilie das Familienbildungswochenende in Wertach. So ein Wochenende für die ganze Familie ist wirklich zu empfehlen
- unternahm der Frauentreff einen Ausflug zu den Königsthermen, von dem sie voll begeistert und frisch gebadet zurückkamen.
- kamen viele Interessierte zu dem Filmvortrag "Klima im Koma - Das Ozonloch bedroht unsere Atmosphäre". Er verdeutlichte, daß jeder einzelne durch gezieltes Verbraucherverhalten zur Verringerung der Schadstoffabgabe (FCKW) beitragen kann.
- planen wir den Schafkopfabend in Romméabend umzutaufen, da es anscheinend mehr Romméspieler als Schafköpfe gibt...mäh, mäh, mäh....



Die Großmutter zu Moni:
„Wenn ich gähne, halte ich mir die Hand vor den Mund.“ —
„Brauch ich nicht“, antwortet Moni, „meine Zähne sitzen ja fest!“

- veranstaltet der Frauentreff im Mai eine Radtour (nicht traurig sein, ist nur für die Frauen).
- wurde unser Vorstandsmitglied Werner Bay in die Kirchenverwaltung gewählt. Sein Aufgabebereich ist die Verwaltung des Pfarrheims. Allen Wahlgängern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.
- wurde der Gottesdienst zum Kolpinggedenktag erstmals von der Kolpingsfamilie vorbereitet und musikalisch gestaltet. Dabei wurden auch wieder neue Mitglieder aufgenommen:
Dannemann Ulrike, Schmid Sylvia, Schmid Annelies, Kehrle Doris, Sattler Barbara, Weber Gerd.
- gibt es inzwischen eine 2. Kolpingsfrauengruppe bis 25. Wer Interesse hat, wir fahren am 29.04.89 ins Theater, kann sich bei Andrea (Tel. 876), melden.



- konnte durch die Aktion beim Christkindlesmarkt des Frauentreffs und der "Veteranen" unserem Father Mikel und seiner Gemeinde ein Betrag von DM 550,-- zur Verfügung gestellt werden. Dank an alle Mitwirkende.
- konnten wir am Kolpinggedenktag unseren Mitgliedern Franz Lämmermeier und Johann Ziegler, die silberene Ehrennadel und ein kleines Präsent zu ihrer 25jährigen Mitgliedschaft überreichen.
- bedankt sich die Vorstandschaft bei den Mitgliedern des Frauentreffs für den Putzdienst im Jugendbereich des Pfarrheims.

Zusammen

Wir hatten zu Ostern ein Gespräch mit 80 Studenten aus 25 Nationen über den Reichtum der Wenigen und das Elend der Vielen in der „Dritten Welt“. Es fielen harte Worte über das Ende der Geduld, über Gewalt und Revolution. Am Abend kam die Überraschung. Alle versammelten sich zum Gebet. Die Christen gingen zum Tisch des Herrn von „links bis rechts“. Nach der Liturgie, bevor wir uns trennten, begann jemand spontan den Gesang: „We shall overcome – Wir werden es schaffen“. – Zusammen, ja! Allein, nie! „*Ein Christ*“, sagt Pascal, „ist *kein Christ*.“ Vor den Aufgaben der Zukunft müssen wir sagen: „*Ein Mensch ist kein Mensch*“, die Zusammenarbeit aller für den wahren Fortschritt und die Lösung der sozialen Probleme ist gefordert. Ohne Zweifel werden wir unsere revolutionsgeladene Zeit in den Frieden bringen, wenn wir jeden Menschen so achten, wie Gott ihn achtet. Ohne Gott bleiben Diktatur, Brutalität und Scherben. Mit ihm ist die Summe alles Guten dieser Welt in der Übermacht. Laßt uns daran denken.

P. W. K. svd

Je nachdem der Glaube,
je nachdem der Mensch und sein Werk.

(A. Kolping)

Redaktion: Andrea Grimminger, Renate Kehrle, Werner Bay,
Karlheinz Hitzler, Jakob Kehrle

Druck: Roch Druck, Josef Dannemann